

Die Bestände haben sich in der zurückliegenden Woche recht schnell weiterentwickelt. Früher Weizen schiebt regional das Fahnenblatt. Nach den zurückliegenden trockenen Wochen meldet der Wetterbericht nun teils ergiebige Niederschläge. In einigen Regionen hat es auch schon nennenswerte Mengen Regen gegeben. Vor diesem Hintergrund sollte das weitere Vorgehen nun geplant werden.

Checkliste Weizen:

- Falls noch Düngebedarf besteht, sollte mit der Abschlussgabe nicht mehr allzu lange gewartet werden. Futter- und B-Weizen kann in jedem Fall fertig gedüngt werden.
- Bis die Ähre erscheint, sind noch Wachstumsreglermaßnahmen möglich. Daher sollte jetzt die Wirkung der vorangegangenen Maßnahmen bewertet werden (dabei weitere Faktoren wie z.B. Bestandesdichte, erwartete N-Nachlieferung und aktuelle Wasserversorgung im Hinterkopf behalten).
- Besonders in lichter Beständen entwickelt sich zum Teil noch Spätverunkrautung. Daher sollte auch hier noch eine abschließende Kontrolle erfolgen.

Situation Blattkrankheiten:

Septoria

Werden/sind die angekündigten Niederschläge gefallen, kann es durchaus zu Septoria-Infektionen kommen. Besonders Bestände, in denen bereits Ausgangsbefall zu finden war (frühere Saaten, anfällige Sorten z.B. Chevignon, KWS Donovan, KWS Keitum, Intensity) sind stärker gefährdet. Laut dem Prognosemodell proPlant gelten Septoria-Infektionen überregional als wahrscheinlich. Dann muss zeitnah gehandelt werden (z.B. mit Revystar + Priaxor oder UnivoqXtra), um den Krankheitsverlauf noch zu stoppen (max. 5 Tage Kurativleistung).

Gelbrost

Trotz zeitweise guter Infektionsbedingungen war es um diesen Erreger lange Zeit recht ruhig. Seit einigen Tagen nehmen die Infektionen aber deutlich an Fahrt auf (je nach Sorte und Region). Insbesondere Bestände ohne „echte“ T1-Maßnahme sollten intensiv in Augenschein genommen werden.

Braunrost

Für den Braunrost war es in aller Regel noch nicht warm genug, so dass es hier noch recht ruhig ist. Die Befallsentwicklung sollte weiter beobachtet werden, um dann insbesondere anfällige Sorten (z.B. KWS Donovan, Debian) zeitnah behandeln zu können.

Mehltau

Mehltau scheint in diesem Jahr ein größeres Thema zu sein. Teilweise kriecht der Pilz von unten wieder hoch; einige nicht gegen diesen Erreger behandelte Flächen gehen förmlich in Mehltau unter. Auch Triticale ist deutlich betroffen.

DTR

Im Stoppelweizen sollte zusätzlich an DTR gedacht werden (besonders gefährdet sind Mulchsaaten).

Grundsätzlich ergeben sich in Abhängigkeit von der schlagspezifischen Situation folgende mögliche Szenarien (Empfehlungen siehe folgende Seite)

Strategie 1: Zwischenlage bei geplanter **Abschlussbehandlung** zu Beginn **Blüte**. Sinnvoll wenn:

- akuter Befall, anfällige Sorte, zwischenzeitlich war Befall vorhanden
- die letzte Fungizidmaßnahme liegt > 14 Tage zurück oder unbehandelt
- erhöhtes Fusariumrisiko (z.B. Mais-Vorfrucht als Mulchsaat)

Strategie 2: Abschlussbehandlung, wenn das Fahnenblatt **voll** ausgebildet ist bzw. zu Beginn des Ährenschiebens (BBCH 51/55). Sinnvoll wenn:

- kein Fusariumrisiko (nicht anfällige Sorte, nicht Mais als Vorfrucht, Fläche gepflügt)
- sauberer Bestand
- aktuell fungizider Schutz vorhanden

Fazit: Mit Erscheinen des Fahnenblatts ist die letzte der drei wichtigsten Blattetagen vorhanden. Diese sollten unbedingt geschützt werden. Schlagspezifisch sollte nun in Abhängigkeit der tatsächlichen Witterung, der Sorte und der Intensität der Vorbehandlung das weitere Vorgehen geplant werden.

Situation 1:
Zwischenlage mit nachfolgender Abschlussbehandlung zur Blüte

	<u>EC 37/39</u>	<u>Gewässerabstände</u> Regelabstand 90/75/50 %	
<ul style="list-style-type: none"> → Rost (Gelb-, Braun-) → Septoria (vorbeugend) → DTR 	Delaro Forte 1,2-1,5 l/ha	15 5/10/10	
<ul style="list-style-type: none"> → S. tritici → Rost (Gelb-, Braun-) → DTR 	AVASTEL Pack (Soratel + Pioli) 0,6 l + 1,2 l/ha <small>(0,75 l + 1,5 l/ha bei Einsatz als Abschlussbehandlung)</small>	5 1*/1*/1*	<u>EC 61/63</u> Nachlage (z.B. Fusarium- Kontrolle)
<ul style="list-style-type: none"> → S. tritici → Rost (Gelb-, Braun-) → DTR 	Univoq Xtra (Univoq + Regoral) 1,5 l + 0,3 l/ha <small>(Zulassung ab EC 41)</small>	5 5/10/15	

Situation 2:
Fungizide Abschlussbehandlung mit Dauerwirkung:

	<u>EC 49/55</u>	<u>Gewässerabstände</u> Regelabstand 90/75/50 %
Septoria tritici, <u>Rostarten</u> , DTR	Priaxor + Orius 0,8 l + 0,8 l/ha	15 5/5/10
<u>Septoria tritici</u> , <u>Rostarten</u> , DTR	Revystar + Priaxor 0,8-1,0 l + 0,8-1,0 l/ha	10 1*/5/5
Septoria tritici, Rostarten, <u>DTR</u>	Cayunis Xpro Set Cayunis + Siltra Xpro 0,9 l + 0,9 l/ha	15 5/10/10

*länderspez. Mindestabstand